



**LEGAMBIENTE ALTO ADIGE - BOLZANO**  
**UMWELTBUND SÜDTIROL - BOZEN**

All'APPA di Bolzano

Ufficio Via

Via A. Alagi 35

39100 Bolzano

PEC [uyp.via@pec.prov.bz.it](mailto:uyp.via@pec.prov.bz.it)

**Betreff: Einwände zur Umweltverträglichkeitsprüfung bezüglich dem Projekt "WALTHERPARK - KAUFHAUS BOZEN". ICM Italia General Contractor Srl.**

Bezüglich dem Projekt im Betreff und spezielle bezüglich der geplanten Wasserentnahmen aus dem Eisack für Kühlzwecke senden wir folgende Einwände:

- Diese auf den ersten Blick durchaus ressourcenschonende Möglichkeit überschüssige Abwärme technisch vergleichsweise einfach abzuführen ist bereits vor der Schaffung von Präzedenzfällen einer näheren Prüfung zu unterziehen und entsprechend zu regeln

- Vor allem im Hinblick auf die Summenwirkung solcher Ansuchen, denn auch wenn in Bozen die maximal erwartete Erwärmung mit 0,24 angenommen wird, bedeutet dies bei drei weiteren vergleichbaren Anlagen bereits ein zusätzlicher Grad Wassertemperatur

- die höchste Kühlleistung fällt mit der Zeit der ohnehin schon höchsten Wassertemperaturen zusammen und bildet damit einen nicht zu vernachlässigender Faktor, vor allem wenn auch Restwasserstrecken betroffen sein sollten

- es wurde bereits ein ähnliches Projekt im Raum Brixen genehmigt, welches bereits eine thermische Belastung des Ökosystems Fluss darstellt mit bisher unbekanntem mittelfristigen Auswirkungen. Diese sollen zuerst beobachtet und erhoben werden, bevor weitere ähnliche Systeme zur Kühlung genehmigt werden

- die im Projekt angegebene Nutzung im öffentlichen Interesse, da eventuell Landesbüros an das System angeschlossen werden können, ist erst zu prüfen:

- sind effektiv Gebäude auch für diese Nutzung im öffentlichen Interesse vorgesehen?

- bedeutet die Kühlung von größeren Gebäudebereichen bzw. Büros mit einer hohen Anzahl von Angestellten eine höhere notwendige Kühlleistung die zu wiederum erhöhter Entnahme von Kühlwasser oder einer weiteren Erhöhung der Wassertemperatur führt?

- welche Auswirkungen hat die Entnahme des Kühlwassers auf die Jungfische, sind diese entsprechend geschützt vor Absaugen oder Auswirkungen einer ungewöhnlichen Temperaturerhöhung im Frühling

- berücksichtigt die berechnete Summenwirkung der Erwärmung von 0,24 auch die Tatsache, dass im Bereich der Kühlung eine signifikante Wassermenge entnommen wurde und damit weniger Wasser für die Abkühlung des rückgeführten Wassers zur Verfügung steht?

Wir befürchten eine unkontrollierte Belastung unserer ohnehin bereits in mehrfacher Hinsicht genutzten und belasteten Gewässer. ES bedarf einer entsprechende Regelung vor dem Hintergrund einer Sicherung der ökologischen Funktionsfähigkeiten unserer Fließgewässer und der Einhaltung bzw. Erreichung der auch von der Wasserrahmenrichtlinie geforderten Qualitätsziele sowie ein gezieltes Monitoring, um mittelfristige Auswirkungen auf die Ökosysteme besser einschätzen zu können.

Presidente

Alessia Politi

Bolzano Bozen, 26.06.2018